

Gedenken an die Reformation

Gottesdienst am 31. Oktober

Blender (ehi). Die Kirchengemeinden Riede, Thedinghausen, Lunsen, Blender, Intschede und Oiste – kurz: die Gemeinden der Region im Westen der Weser – laden für Freitag, 31. Oktober, um 18 Uhr zu einem Gottesdienst in die Kirche in Blender ein. Der Gottesdienst gilt dem Gedenken an die Reformation. „Obwohl mit der Reformationszeit auch stets die Trauer über die Spaltung der Kirche verbunden ist, so glaube ich trotzdem, dass die Väter der Reformation ein Verständnis der Bibel und einen Glauben wiederentdeckt haben, die gut für den Menschen sind“, sagt Blenders Pastor Sebastian Sievers. „Der Reformationstag ist darum ein erster und ein froher Gedenktag.“

Die sechs Gemeinden im Westen der Weser haben darum beschlossen, einen gemeinsamen Gottesdienst in Blender zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Interessierten eingeladen, im Gemeindehaus ein Getränk zu sich zu nehmen und sich durch einen Kinofilm in die Zeit der Reformation zurückversetzen zu lassen.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

NEUER KURSUS

Eine Woche Fasten

Thedinghausen-Beppen (ehi). Die ländliche Erwachsenenbildung (LEB) bietet wieder eine Woche „Fasten und Entschlacken“ an. Von Freitag, 7. November, bis Donnerstag, 13. November, ist ein tägliches Treffen der Teilnehmer in den Räumen der Physiotherapie-Praxis Team Physio Aktiv, Beppener Straße 25, in Thedinghausen-Beppen geplant. Dabei sollen die Bedingungen des Heilfastens und Erfahrungen ausgetauscht werden. Am Dienstag, 4. November, findet ein Einführungsabend um 19.30 Uhr in den oben genannten Räumen statt. Nähere Informationen und Anmeldung bei Eva-Maria John unter der Telefonnummer 042 04/7877.

AUSSCHUSS DER GEMEINDE RIEDE

Sitzung mit Ortsbesichtigungen

Riede (ehi). Zu einer Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Ökologie der Gemeinde Riede wird für kommenden Sonntag, 1. November, eingeladen. Treffpunkt ist um 10 Uhr das Bürgerzentrum Altes Feuerwehrhaus in Riede, Am Landesgraben 1. Auf der Agenda stehen an diesem Vormittag mehrere Ortsbesichtigungen. Zum einen soll die Bushaltestelle bei der alten Kreissparkasse, Bruchstraße, im Hinblick auf mögliche Arbeiten zur Verkehrssicherung in Augenschein genommen werden. Zudem wollen die Ausschussmitglieder einen Blick auf den Zustand der Gemeindestraßen werfen. Anschließend wird gemeinsam über die Ergebnisse beraten. Die Sitzung ist öffentlich. Vor und nach den Tagesordnungspunkten haben Bürger die Möglichkeit, ihre Fragen und Anliegen vorzubringen.

Fährhaus nach Brand wiedereröffnet

Ursache des Feuers Mitte September bleibt nach wie vor ungeklärt / Geschichte des Restaurants geht weit zurück

Nach dem Brand im Spätsommer, der das Wirtschaftsgebäude des Fährhauses in Thedinghausen und eine angrenzende Remise zerstört hatte, blicken die Pächter Corinna und Jens Peters nun wieder nach vorne. Verkohlte Balken und ein alter Trecker wurden fortgeschafft, und die Aufräumarbeiten fanden rechtzeitig vor dem lange geplanten Hubertusmahl ein Ende.

VON GISELA ENDERS

Thedinghausen. Festlich gedeckte Stehtische auf der weitläufigen Holzterrasse, ein Feuerkorb, dessen Flammen den Abendhimmel erhellen und etwa 40 Gäste, die mit einem Glas in der Hand den Klängen von Jagdhornbläsern lauschen. Zur Wiedereröffnung des Traditionshauses Fährhaus in Thedinghausen erinnert nichts mehr an das Feuer, das am 16. September Anbauten des Restaurants zerstört hatte. Ein Hubertusmahl, zu dem Wild aus hiesiger Jagd serviert wurde, bildete am Sonnabend den Auftakt zur Herbst- und Wintersaison und markierte den Neubeginn.

Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden im Fährhaus an der Weser Durst gelöscht und Hunger gestillt. Bis 1977 gehörten das Gasthaus und der umliegende Grund zum Besitz von Badener Bauern. Dann übernahmen Marita und Klaus-Dieter Meinhard das alte Gemäuer und ließen ein kleines Restaurant entstehen.

„Die ersten Gäste der Wirtschaft an der Weser waren Melkerinnen, die vor hundert Jahren tagaus, tagein und bei jedem Wetter mit ihren Booten von Baden aus übersetzten, um die Kühe zu versorgen, die auf den sogenannten Höfnerweiden vor dem Fährhaus grasten. Die Frauen hatten ihr Butterbrot dabei und ließen sich lediglich Getränke reichen, bevor sie mit gefüllten Milchkannen wieder ans andere Ufer ruderten“, blickt Corinna Peters zurück in die Vergangenheit. Vor gut einem Jahr hat die 44-Jährige gemeinsam mit Ehemann Jens die Geschicke des Hauses in die Hand genommen, nachdem sich ihre Eltern in den Ruhestand zurückgezogen hatten. Der Abschied sei ihnen sehr schwer gefallen, erzählt die Wirtin, immerhin 36 Jahre lang war das Gasthaus am Fluss Lebensinhalt von Vater und Mutter.



Das Restaurant Fährhaus hat nach dem Brand Mitte September seit dem vergangenen Wochenende wieder geöffnet. Die Geschichte des Traditionshauses reicht zurück bis in das 20. Jahrhundert. FOTO: FR

Zur Geschichte des Fährhauses fällt der neuen Pächterin einiges ein. So berichtet sie davon, dass die jeweiligen Betreiber der damals kleinen Wirtschaft auf Thedinghauser Gebiet im Obergeschoss des Hauses kostenfrei wohnen durften. Im Gegenzug mussten sie sich dazu verpflichten, die Weidezäune zu kontrollieren und Instand zu halten sowie auf das Wohlergehen des Milchviehs zu achten. „Und ein Schlachtfest gab es in jedem Jahr. Vier Schweine, die von den Küchenabfällen prächtig gediehen, wurden dann zu frischer Wurst verarbeitet, zu Kotelett und allem, was man zur Zubereitung deftiger Hausmannskost

brauchte. Nachdem das Verfüttern der Esenreste an das Borstenvieh behördlich untersagt worden war, lohnte sich das Schlachtfest nicht mehr.“

Auch das Enten- und Gänseessen mit hauseigenem Geflügel finde in der damaligen Form nicht mehr statt, bedauert die Gastronomin. „120 Stück Federvieh tummelten sich damals auf den umliegenden Wiesen. Als seinerzeit die Vogelgrippe ausbrach, erteilten auch hier die Behörden ein Verbot aus Angst vor Ansteckung durch die Wasservögel am Fluss.“ Auf den Genuss der Martinsgans müsse jedoch heutzutage nicht verzichtet werden. Die Tiere kä-

men jetzt von Züchtern aus der Region. „Wir haben am Konzept der Eltern nicht viel verändert, es lediglich ein wenig ergänzt“, erklärt die Pächterin. Sogar Gäste aus Amerika, Australien und China, die geschäftlich in Achim weilen, seien „Wiederholungstäter“, freut sich Corinna Peters.

Sie ist erleichtert, dass die Arbeit nach dem Brand wieder aufgenommen wurde. Wie Pressesprecher Helge Cassens von der Polizeiinspektion Verden/Osterholz berichtete, ist die Ursache des Feuers weiter ungeklärt. Vorsitzliche Brandstiftung konnte ausgeschlossen werden, die Ermittlungen sind demnach eingestellt.

Neue Homepage zur Schulwegsicherheit in Riede-Felde

Petition der Bürgerinitiative wird in Erwägung gezogen / Kritik an Samtgemeinde und Landkreis wegen mangelnder Unterstützung

Riede-Felde (ehi). Seit Jahren bemüht sich eine Bürgerinitiative (BI) in Riede-Felde um Ilse Lange darum, eine Verbesserung der Schulwegsicherheit an den Landstraßen L 331 und L 333 in Riede-Felde durchzusetzen (wir berichteten). Um die Bürger der Gemeinde, des Landkreises und andere Menschen, die sich für Schulwegsicherheit engagieren, zu informieren, ist nun eine Internetseite über die Bemühungen der BI ins Leben gerufen worden. Zwar seien noch nicht alle Daten eingegeben, aber die „Baustelle“ könne unter www.bis-schulwegsicherheit-riede.de bereits betreten werden, erklärt Lange.

Die Homepage hat die BI gemeinsam erstellt. Ziel sei es, den Menschen in Felde, Heiligenbruch, Riede, Thedinghausen, im Landkreis Verden und darüber hinaus Informationen zukommen zu lassen. Das Problem des zunehmenden Verkehrs an Landstraßen, die im ländlichen Raum mitten durch die Dörfer führen, hätten ja nicht nur die Rieder allein, so Lange. Ihre Hoffnung ist, dass andere von den gesammelten Erfahrungen profitieren können.

Vonseiten des Rieder Bürgermeisters Jürgen Winkelmann, dem Gemeinderat, den örtlichen Betrieben und Bürgern habe die BI im Laufe der Jahre viel Unterstützung und Zuspruch bekommen. Bei einer Unterschriftensammlung im Herbst 2012 hätten innerhalb weniger Tage 540 Menschen in Riede, aber auch in Emtinghausen und Okel unterschrieben. Zu wenig Unterstützung habe die BI von der Verwaltung und dem Rat der Samtgemeinde Thedinghausen sowie der Verwaltung und dem Landrat des Landkreises Verden erhalten, kriti-

siert Lange. Informationen seien nicht herausgegeben worden, der eine Beteiligte habe auf die jeweilige Zuständigkeit des Anderen verwiesen. „Unsere Gruppe hofft, dass wir bald positive Nachrichten aus Hannover bekommen, wie die Schulwegsicherheit an Landstraßen in Riede-Felde verbessert wird.“

Die BI will zwei Gefahrenpunkte in Felde entschärfen: Dabei geht es um eine Überquerungshilfe auf der Felder Dorfstraße (L 331) sowie die Fertigstellung des Radweges auf dem Okeler Damm (L 333).

Hinterlistiger Bauer sucht Pflegerin

Plattdeutsches Theater: Die Goldbachbühne präsentiert ihre Komödie „Wat mutt, dat mutt!“ / Premiere am Sonntag, insgesamt sind sechs Spieltermine geplant

VON ANNIKA STUBBMANN

Langwedel. „Wat mutt, dat mutt!“ – so lautet der Titel des neuen plattdeutschen Theaterstücks der Goldbachbühne, welches am Sonntag, 2. November, 9.30 Uhr, in Klenke's Gasthaus Premiere feiert.

In der Komödie geht es um einen hinterlistigen, hoch verschuldeten Bauern, der versucht seinen Hof zu retten. Hierzu täuscht er eine schwere Krankheit vor und sucht mit der Hilfe seines Untermieters einen Käufer für seinen Hof. Die junge Karin erwirbt diesen zwar weit unter Wert, ver-

pflichtet sich aber den Bauern bis an sein Lebensende zu pflegen. Dieser gibt sich alle Mühe Karin so schnell wie möglich zu vergraulen um wie vertraglich vereinbart, an ihr Geld zu kommen. Allerdings hat er die Rechnung ohne ihre resolute Mutter gemacht und alles kommt ganz anders als geplant. Für die regieführende Silke Thies lag die Herausforderung vor allem darin, ein geeignetes Stück zu finden. „Man muss wissen was man für ein Potenzial hat“, sagt sie und berichtet, dass der Theatergruppe von Beginn an nur vier Schauspieler zur Verfügung standen. Gerade das plattdeut-

sche Theater habe große Nachwuchsprobleme und viele Schauspieler blieben lediglich eine Saison dabei.

Dass das Stück auf „Platt“ aufgeführt wird, hat ihr dafür keine Sorgen bereitet. „Es ist, als würde man ein Gedicht auswendig lernen“, beschreibt sie die Situation für die beiden weiblichen Akteure, welche zuvor keine „Platt“-Erfahrung hatten. Bereits seit Juli arbeitet die Gruppe dem großen Tag entgegen. „Ganz zum Schluss steigt immer noch mal die Spannung. Die erste Euphorie ist gedämpft, jetzt muss es losgehen“, freut sich Silke Thies. Die Schauspie-

ler seien gut vorbereitet und die Proben planmäßig verlaufen.

Zwei der vier Darsteller verfügen über 30 Jahre Spielerfahrung und sprachen schon vor den Proben „Platt“. Das Publikum ist nach Angaben der Theatergruppe bunt gemischt. Auch hat die Goldbachbühne bereits viele Stammgäste. „Man lacht über die Personen, weil man sie aus dem wahren Leben kennt“, berichtet die Regisseurin. Das Publikum wolle einen unbeschwerten Tag erleben. Für die Sonderveranstaltungen Frühstück und Theater, Kohl- und Pinkelessen sowie die Abendvorstellung mit

Tanz habe man bereits viele Karten verkauft. Die Veranstalter hoffen aber auch bei den Abendvorstellungen auf großen Zulauf. Für diese sind noch viele Karten an der Abendkasse erhältlich. „Wir würden uns über reichliche Zuschauer freuen“, sagt Silke Thies. Die erste Aufführung beginnt am Sonntag, 2. November, um 9.30 Uhr, in Klenke's Gasthaus, Herrenkamp 2 in Langwedel. Insgesamt gibt es sechs Spieltermine, davon drei Abendveranstaltungen. Weiter Informationen sind auf der Internetseite des MTV Langwedel www.mtv-langwedel.de zu finden.

STELLENANGEBOTE

Erfahrener Jungkoch/-köchin zur Aushilfe/Teilzeit gesucht. ☎ 042 02 / 22 64

Zentrum für Gesundheit – Die Arztpraxis –
Wir suchen ab 01.12.14 eine

flexible MFA m/w in Vollzeit
Abg.-, PC- u. allgem.-med. Kenntnisse sind Voraussetzung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Praxis Azimi/Kalicki/Blank/Zöhl
Bierdener Str. 13, 28832 Achim
E-Mail: info@zfgesundheit.de

Von Montag bis

Sonntag, Tag für Tag wird das Lesenswerte, das Wichtigste, das Nützlichste ausgewählt und für den Leser festgehalten. Tag für Tag ein Mosaik aus Fakten, Berichten und Unterhaltung. Sieben Mal in der Woche Ihre – Tageszeitung.

ALLES FÜR DEN GARTEN

Baumpflege/Gefahrenfällung/Stubbenfräsung/Baumgutachten vom Fachbetrieb seit 1999, ☎ 0421 / 24 35 746, www.bremer-baumdienst.de

Die Tageszeitung lesen
– den Überblick behalten.

GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

Arbeitsbühnenvermietung
Schnell – professionell – zuverlässig, HB u. Niedersachsen, ☎ 04207/9115880

Ab sofort: Teupen Leo 30
Rampenarbeitsbühne auf 7,5 t LKW bei LVN in Oyten, ☎ 04207/9115880

Selbstständiger Buchhalter hat noch Kapazitäten frei.
Zuverlässig, preiswert, schnell.
Tel. 042 02 / 95 33 20
Fax 042 02 / 95 33 29

TIERMARKT/TIERZUBEHÖR

Auktion – Zuchtrinder

BHV1-frei und BVD-unverträglich

Verden | Di., 4. November 2014 | 11.00 Uhr
35 Bullen, 450 abgek. Rinder, 40 Kulkälber u. Jungrinder

SONDERAKTION: wertvolle Artikel aus dem Agrarshop (z.B. Kälberhütte, Winkelschleifer, Eutermint, Textilien) bei einem Einkauf ab 1000 €

Auskunft, Kataloge (auch im Internet) und Kaufaufträge:
MASTERRIND GmbH, 27283 Verden, Osterkrug 20
TELEFON ☎ 42 31. 679-137, **TELEFAX** ☎ 42 31. 679-243
www.masterrind.com, kbaessmann@masterrind.com

EROTIK · CLUBS · KONTAKTE

„Ganz intim“
Verwöhnmassage, auch HS/Htlbes., 28865 Lilienthal, ☎ 04298 / 4 12 02

Den Tatsachen
auf den Grund gehen – mit Ihrer Tageszeitung.

Wer Tageszeitung liest,
hat mehr vom Tag, viel mehr

Verkaufen oder kaufen
mit Kleinanzeigen klappt es

Wenn ich nicht mehr da bin und ihr mich sucht, sucht mich in eurem Herzen.
Wenn ich dort eine Bleibe gefunden habe, lebe ich in euch weiter.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem treusorgenden Vater, Schwiegervater und Opa



Johann Wichel

geb. 30. 5. 1921 gest. 27. 10. 2014

Wir sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit und werden dich unendlich vermissen.

**Deine Ilse
Heiner und Inge
Helga und Johnny
Hans-Jürgen und Heike
Enkelkinder
und alle Angehörigen**

Traueranschrift: H.-J. Wichel, Mühlenstraße 25, 28832 Achim

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet im Familienkreis statt.